

Mein Erfahrungsbericht (September 2021)



Autorin:

Claudia Grünenfelder, Lernende Köchin EFZ im ersten Lehrjahr.

«Dass ich Köchin werden will, wusste ich schon als Kind. Die Arbeit mit den Händen und mit dem Kopf machen mich glücklich!»

Meine Tipps für Schülerinnen und Schüler, die sich für den Beruf interessieren:

- **Man sollte sich sicher sein, es wirklich wollen!**
Als Lernende Köchin darf ich so vieles selber machen, und das schätze ich sehr. Es lohnt sich, auch mal länger etwas durchzuhalten.
 - **Man sollte Freude an der Abwechslung und der Arbeit mit den Händen haben!**
Lange stehen und auch mitdenken gehören auch dazu und man darf keine Angst vor neuen, unbekanntem Arbeiten haben. Und es braucht ganz viel Liebe und Leidenschaft.
-

Das gefällt mir besonders gut an meinem Beruf

- Das Arbeiten mit den Händen und mit dem Kopf
- Ich weiss, wem ich eine Freude machen kann
- Ich sehe jeden Tag, was ich leiste
- Ich weiss, wem ich eine Freude machen kann

Die Arbeit hat mich positiv verändert

- Ich lerne mit Situationen umzugehen, die nicht geplant sind. Diese fordern mich und bringen mich manchmal an meine eigenen Grenzen.
- Ich werde selbständig, lerne auch Eigeverantwortung zu übernehmen und muss meine Zeit selbst einteilen.
- Je mehr ich selber machen kann, desto schneller kann ich es selber und brauche nicht mehr so viel Hilfe.

Das ist mir schwergefallen

- Am schwierigsten war es, meinen Platz im Team zu finden und auch von allen akzeptiert zu werden. Aber durch den ständigen Wechsel der Mitarbeitenden auf den verschiedenen Posten, kommt man mit allen ins Gespräch. So lernt man sich etwas kennen. Man darf auch nie aufgeben, egal wie schwer es ist!

So gehe ich mit den Belastungen um

- Am Abend erzähle ich zuhause alles meiner Familie. Sowohl die positiven als auch die negativen Erlebnisse.
- Mein grösstes Hobby ist das Jodeln, da kann ich frei sein und alles loslassen, mich selbst vergessen. Als Jugendchorleiterin muss ich mit den Kindern konzentriert sein, also die beste Ablenkung.

Mir passt meine Arbeitgeberin

- Das Arbeiten in meinen Lehrbetrieb ist ausgezeichnet.
- Ich komme jeden Tag gerne, denn die Arbeit ist nie gleich.
- Man ist mit allen per Du, das macht das Arbeiten auch mit Kolleginnen und Kollegen auf den Behandlungsstationen sehr sympathisch.
- Man schaut aufeinander, alle werden gleichbehandelt und alle werden unterstützt.